

KONZERT

„Dumky“-Trio No. 4
Opus 90 in e-Moll
von Antonín Dvořák
für Klavier, Violine und Cello

Samstag, 14. Januar 2023
16.00 Uhr
mit Einführung von Martin Kunz

Eintritt frei – Kollekte
zu Gunsten der Reisekasse für
die Bewohnerinnen und Bewohner



Stiftung Lindenhof
Ringstrasse 25 | 4900 Langenthal

Zum Stück – die Geschichte

Das „Dumky“-Trio wurde am 12. Februar 1891 vollendet. Es wurde in Prag am 11. April 1891 mit dem Geiger Ferdinand Lachner, dem Cellisten Hanuš Wihan und Dvořák selbst am Klavier uraufgeführt. Am Abend der Uraufführung wurde der Komponist Ehrendoktor der Prager Karlsuniversität. Das Werk wurde so gut aufgenommen, dass es bei einer Konzert-Tournee mit 40 Auftritten, quer durch Böhmen und Mähren, immer wieder auf dem Programm stand, unmittelbar bevor Dvořák in die USA aufbrach, um in New York die Leitung des National Conservatory of Music zu übernehmen.

Das Stück ist in sechs Abschnitte aufgeteilt:

- Lento Maestoso – Allegro quasi doppio movimento (e-Moll / E-Dur)
- Poco Adagio – Vivace non troppo (cis-Moll)
- Andante – Vivace non troppo (A-Dur / a-Moll)
- Andante Moderato quasi tempo di Marcia-Allegretto scherzando - Allegro
- Meno mosso quasi tempo primo (Es-Dur)
- Lento Maestoso – Vivace quasi doppio movimento (c-Moll / C-Dur)

Im Gegensatz zu Dvořáks ersten drei Klaviertrios weicht diese Komposition deutlich von der traditionellen viersätzigen Form ab und besteht aus insgesamt sechs Dumka-Episoden. Der für Dumky typische Wechsel zwischen langsamen und schnellen Tempi, prägt alle sechs Teile des Trios. Die ersten drei Dumky gehen nahtlos ineinander über, erwecken somit den Eindruck eines längeren Satzes. Da die übrigen drei Dumky selbständig für sich stehen, kann man darin einen letzten Rest der aufgegebenen Viersätzigkeit erblicken.

Musiker



Mateusz Pawel Kaminski – Cello

Der aus Polen stammende Cellist kam nach Studien an der Chopin Universität in seiner Heimatstadt Warschau 2009 nach Basel, um hier bei Prof. Ivan Monighetti seine Bachelor- und Master-Diplome abzuschliessen. Danach folgte das Solistendiplom bei Roel Dieltiens an der Zürcher Hochschule der Künste. Mateusz Pawel Kaminski leitete mehrmals Meisterkurse in Kosovo.



Adalbert Roetschi – Flügel

Geboren, aufgewachsen und wohnhaft in Solothurn. Klavierstudium in Bern, Basel, Zürich und Siena. Adalbert Roetschi gewann mehrere Preise als Pianist und wurde mit dem Preis für Musik des Kantons Solothurn ausgezeichnet. Er konzertiert als Solist und Kammermusiker. Er hatte eine Berufsklasse an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK und unterrichtete an der Kantonsschule Solothurn. Adalbert Roetschi war Dirigent des Lehrgesangvereins Oberaargau, des Gesangvereins Selzach und leitet seit 1996 den Konzertchor der Stadt Solothurn.



Martin Kunz – Violine

1956 Erster Preis im Jugendkammermusikwettbewerb an der SAFFA Zürich, 1970 Lehrdiplom SMPV als Schüler von Ernst Reist, danach Studien bei Prof. C. Romano in Genf, 1976 Prix de virtuosité du Conservatoire de musique de Genève und Prix Albert Lullin, 1979/80 Studien bei Prof. Y. Neaman in London, regelmässige Fortbildung bei Hansheinz Schneeberger, Künstlerische Tätigkeiten: Solist in verschiedenen Orchestern mit Werken von J. S. Bach, J. Haydn, W. A. Mozart, L. v. Beethoven, F. Mendelssohn-Bartholdy. Duo mit der Pianistin Csilla Wyss-Artai. Violinist in verschiedenen Kammermusikformationen.

Eintritt frei
Kollekte zu Gunsten der Reisekasse
für die Bewohnerinnen und Bewohner

